

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

150 (30.6.1911)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 M 30 Pf.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 Pf. ohne Postgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 3 Pf., Reklamezeile 20 Pf.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 150.

Freitag den 30. Juni 1911.

82. Jahrgang.

## Besuch des Fürstenpaares.

Durlach, 30. Juni.

Wir stehen am Vorabend eines patriotischen Festtages.

Morgen nachmittag stattet Großherzog Friedrich II. mit seiner erlauchtem Gemahlin, der Großherzogin Hilda, Durlach einen Besuch ab.

Schon seit Wochen hat sich die alte Markgrafenstadt gerichtet, das Fürstenpaar würdig zu empfangen.

Der jetzige Großherzog ist uns Durlachern übrigens kein Fremder: anlässlich der Gewerbe- und Industrieausstellung 1903 sahen wir ihn als Stellvertreter seines erkrankten Vaters, des unvergesslichen „alten“ Großherzogs, als Gast unter uns und alle, die damals die Ehre hatten, ihm näher zu treten, waren entzückt über das einfache, bescheidene und liebenswürdige Wesen des damaligen Erbprinzen. Durlach zeigte damals, was seine aufblühende Industrie und ein tüchtiger Gewerbebestand zu leisten imstande ist, und gewiß hat der hohe Gast von Durlach und seiner Einwohnerschaft die besten Eindrücke mit nach Hause genommen.

Aber auch nach einer anderen Seite hin ruft die alte Markgrafenstadt in dem Herzen des erlauchten Fürsten hohe, erhabene und wieder wehmütige Gefühle wach. 1505 war es sein Ahne Karl mit der Tasche, der hier einen der prachtvollsten Fürstenitze Deutschlands, die „Karlsburg“, baute, die am 6. August 1689 den Mordbrennerjahren des Untergenerals Melac zum Opfer fiel und,

ein flammend Zeichen des biblischen Mahnworts: „Alles ist eitel!“, in Schutt und Asche sank.

Von hier aus trat der Charakterfeste, glaubenstreue und streitbare Markgraf Georg Friedrich 1622 seinen Kriegszug gegen Tilly an, den er bei Wiesloch schlug, seiner Uebermacht aber bei Wimpfen erlag. Eine alte Sage erzählt, daß dieser Vorfahr, dessen Grab niemand weiß, im hiesigen Prinzessinnenbau, dem einzig übriggebliebenen Rest der herrlichen Karlsburg, seine letzte Ruhestätte gefunden habe. Viele fürstliche Personen des altbadischen Markgrafenhauses liegen hier in der Stadtkirche begraben und wenn der Landesfürst den großen Rathausaal betritt, begrüßen ihn von den Wänden alte, kostbare Delgemälde: die Porträts seiner Vorfahren und deren Gemahlinnen.

So begleiten ihn auf Schritt und Tritt Erinnerungen an alte, verklungene Tage seines Fürstenhauses.

Getreu den Grundsätzen seines Urgroßvaters Karl Friedrich — dessen 100jährigen Todestag wir kürzlich gefeiert — und seines Vaters, der dereinst das schöne Wort gesprochen: „Ich kann nicht finden, daß zwischen Fürsten- und Volksrecht ein Zwiespalt existiert!“, regiert Großherzog Friedrich II. das Land als konstitutioneller Fürst und ist unter seiner Regierung trotz der kurzen Spanne Zeit doch schon manche segensreiche Neuerung ins Leben getreten. Jeder Stand hat sein Ohr; gerecht, mild und leutselig tritt er jedermann gegenüber, bestrebt, getreu in den Fußstapfen seines gesegneten Vaters zu wandeln: ein Fürst,

seiner hohen Regentenaufgabe wohl bewußt. Daher rufen wir ihm wie seiner erlauchtem Gemahlin schon heute abend freudig zu:

Willkommen, herzlich willkommen  
in der alten Markgrafenstadt!

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 30. Juni. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin werden morgen nachmittag 3 Uhr zu einem Besuch der Stadt Durlach hier eintreffen. Die Höchsten Herrschaften werden am Eingang der Stadt von dem Gr. Landeskommissär, dem Gr. Amtsvorstand, dem Bürgermeister der Stadt und dem Kommandeur des bad. Trainbataillons Nr. 14 empfangen und durch die Spalier bildende Schuljugend zum Marktplatz geleitet werden, woselbst Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Front der aufgestellten Vereine abschreiten wird. Hierauf begeben sich die Großherzoglichen Herrschaften in den Rathausaal, werden daselbst von Bürgermeister Dr. Reichardt mit einer Ansprache begrüßt und nehmen nach dem Vortrag einiger Lieder durch die vereinigten Männergesangsvereine die Vorstellung der Gemeinderatsmitglieder der Stadt Durlach, der Bürgermeister der Landgemeinden des Amtsbezirks und der Mitglieder des Bezirksrats entgegen. Von hier begibt sich Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin gegen 4 Uhr in die Kleinkinderschule, die Haushaltungsschule und das Spital zur Besichtigung dieser Anstalten. Um 5 Uhr nehmen die Großherzoglichen Herrschaften mit ihrer Begleitung und einigen besonders dazu eingeladenen Personen im Amtshause eine Höchstdenselben vom Gr. Amtsvorstand und seiner Gemahlin angebotene Erfrischung ein. Gegen 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr empfängt Seine Königliche Hoheit der Großherzog im Sitzungszimmer des Bezirksrats die landesherrlich an-

Feuilleton.

15)

## Jugendschuld.

Roman von Freifrau G. von Schlippenbach.

(Fortsetzung.)

„Die Vornehmsten zuerst, so ist's recht,“ lächelte Eva mit feinem Spott, der Buffo entgegen. „Aus wie vielen Gliedern besteht die Familie Sören? Es sind wohl Schweden?“ „Ja, aber sie leben seit vielen Jahren in Deutschland. Graf Olaf Sören hat zwei Söhne, die beide in der Garde dienen, sie sind deutsche Reichsangehörige geworden. Olaf, der ältere der beiden Leutnants, ist auf Urlaub zu Hause und wird die Eltern und Komtesse Edwina begleiten. Die Sören sind sehr stolz und mit Recht, sie leiten ihren Stammbaum von den schwedischen Königen ab.“ „So!“ sagte Eva gedehnt, und plötzlich dachte sie an ihr Gespräch heute morgen mit Rauchberg; sie hörte ihn sagen: „Auch meine Ahnen waren Ehrenmänner, die ohne das vornehme „von“ ihren Namen würdig getragen.“

Buffo hatte eine scheinbar aufmerksame, in Wirklichkeit mit ihren Gedanken abschweifende Zuhörerinnen, als er ihr die Nachbarn Kon-

Caprices beschrieb. Er stellte zufällig eine Frage an Eva, und als diese eine verkehrte Antwort gab, rief der Fürst ärgerlich:

„Sie sind heute unausstehlich zerstreut, Baronesse, ich weiß gar nicht, was Ihnen fehlt!“

Eva sprang auf und schüttelte das wirre Haar zurück. „Kommen Sie, Tennis spielen,“ sagte sie schnell, „ich bin Ihnen Revanche schuldig.“

„Ja,“ schmolte Buffo, „Sie schlagen mich immer, und ich hielt mich für einen guten Spieler!“

„Das verhindert nicht, daß es noch bessere geben kann,“ versetzte Eva neckend.

„Wir wollen sehen, wer heute gewinnt,“ sagte Buffo.

Es fiel ihm nicht schwer, es zu tun, seine Gegnerin war merkwürdig unaufmerksam und ließ die Bälle fallen, die sie doch fast kunstgerecht mit dem Krokett fing.

Die Fürstin machte am Abend mit ihrem jungen Gast eine Spazierfahrt, bei der Buffo die Damen kutscherte; im weiten Bogen fuhren sie um den See, der blau und leuchtend dalag.

„Dort können Sie die weißen Schornsteine von Kreibach sehen, Baronesse,“ sagte Buffo, „dort leben die Sören —“

Eva blickte hinüber, sie freute sich, die Bekanntschaft der Komtesse zu machen, von der sie ein Bild im Album der Fürstin gesehen. Das stolze, klassisch geschnittene Gesicht der jungen Dame hatte ihr gefallen.

„Edwina und der Reichsunmittelbare Graf Franz von Thörner werden sich wohl bald verloben,“ hatte Tante Louison erzählt, „die beiderseitigen Eltern wünschen es, und die Partie wäre in jeder Beziehung passend.“

„Franz Thörner ist der korrekteste Mensch, den ich kenne,“ bemerkte Buffo bei den Worten seiner Mutter.

„Wir müssen durch die Fabrik fahren, Buffo,“ bestimmte die Fürstin, „der andere Weg ist zu weit, und es wird dunkel.“

Ziemlich verdrießlich trieb der vornehme Kutscher die Pferde zum schnelleren Laufen. Mitten durch die Arbeiter rollte der Wagen, denn es war Feierabend, und in dichten Scharen eilten Männer und Weiber nach Hause.

„Fahre doch langsamer,“ befahl die Fürstin, „es könnte sonst leicht ein Unglück geschehen.“

Die Mahnung war zu spät; eine alte Frau, die nicht schnell genug den feurigen Knappen ausweichen konnte, weil sie lahmt, wurde zu Boden geschleudert, mit einem Schmerzensschrei sank sie nieder.



gestellten Beamten hiesiger Staatsstellen, die Geistlichen und die Vertreter der größeren industriellen Betriebe, sowie einige andere Personen, während Ihre königliche Hoheit die Großherzogin sich um die gleiche Zeit in die Turnhalle des Gymnasiums begibt, um die dort ausgestellten Handarbeiten der städtischen Schulen und der Handarbeitschule des Frauenvereins zu besichtigen. Die Rückfahrt der Großherzoglichen Herrschaften nach Karlsruhe ist auf abends 7 Uhr festgesetzt.

✠ Durlach, 30. Juni. Gestern vormittag gegen 11 Uhr wollte ein Dragoner des Karlsruher Regiments anlässlich einer militärischen Übung sein Pferd über den Rintheimer Steg führen. Die Eisenplatten des nur für Fußgänger bestimmten Stegs brachen durch und das arme Tier verletzte sich, bis es aus seiner schrecklichen Lage befreit wurde, an seinen Beinen so sehr, daß es, kurz nachdem es dem hiesigen Bataillon zugeführt war, getötet werden mußte.

✠ Durlach, 29. Juni. Auf der Strecke Durlach-Pforzheim bei Wilferdingen stieß ein Güterzug, der das auf Halt stehende Einfahrtsignal überfahren hatte, mit einem zweiten rangierenden Güterzug zusammen. Mehrere Güterwagen wurden beschädigt. Personen sind nicht verletzt. Der Materialschaden ist beträchtlich. Die Strecke war längere Zeit gesperrt, die Züge mußten zum Teil umgeleitet werden.

✠ Karlsruhe, 29. Juni. Zur goldenen Jubelfeier der Karlsruher Turngemeinde 1861 (1.—3. Juli) haben sich 120 Turnvereine mit 2800 Turnern, darunter 500 Einzelwettturner angemeldet.

§ Karlsruhe, 28. Juni. [Sitzung der Strafkammer III.] Mitte Mai trieb sich der Musiker Friedrich Burkhardt aus St. Gallen bettelnd im Bezirk Durlach herum. Er langte am Abend des 19. Mai in Grözingen an und ging auch dort in verschiedene Häuser, in denen er bettelte. Dabei kam er in den Laden des Kaufmanns Fr. Schmidt. Da die Ladenklingel nicht richtig funktionierte, erschien nach Eintritt des Burkhardt in das Geschäftslokal niemand, um nachzusehen, wer erschienen war. Das schien dem Angeklagten eine günstige Gelegenheit, die Ladenkasse zu plündern. Er begnügte sich aber nicht damit, einen Geldbetrag derselben zu entnehmen, sondern er eignete sich die in der Schublade des Ladentisches stehende Blechkassette mit ihrem Inhalte an. In der Kasse befanden sich 35 M bares Geld und Briefmarken im Werte von 4 Mk. Mit seiner Beute machte Burkhardt sich auf den Weg gegen Durlach. Er ging den Pfingstamm entlang. An einer Stelle, an der er sich un beobachtet fühlte, leerte der Angeklagte die Kassette und warf sie dann weg. In Durlach kneipte er mit dem gestohlenen Gelde in verschiedenen Wirtschaften. Burkhardt wurde

derart betrunken, daß sich die Polizei seiner annahm und ihm ein Nachquartier verschaffen mußte. Inzwischen hatte sie erfahren, daß nach dem Grözingen Kassenträuber gefahndet wurde. Der Verdacht richtete sich gegen Burkhardt, der in einem Verhör die Tat auch gleich eingestand. Der Angeklagte wurde abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft mit 4 Monaten Gefängnis, 2 Wochen Haft und 5 Jahren Ehrverlust bestraft.

✠ Pforzheim, 29. Juni. Der seit Mitte voriger Woche vermißte 35 Jahre alte Bahnarbeiter Schöner konnte trotz häufigen Suchens noch nicht gefunden werden.

✠ Mannheim, 29. Juni. Ein tödlicher Unfall ereignete sich in Ibesheim in der Wehmagrube des Ziegeleibesitzers Schäfer. Der 20 Jahre alte Ludwig Reil schlug mit dem Kopf derart gegen eine Ueberführung, daß die Schädeldecke zertrümmert wurde. Der Tod trat sofort ein.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 30. Juni. In Charlottenburg fand gestern abend eine von den Freunden evangelischer Freiheit einberufene Protestversammlung gegen die Amtsentsetzung Jathos statt. Es handelt sich um die dortige Trinitatisgemeinde, für welche der Fall Jatho von Interesse ist, weil auch gegen den von ihr neugewählten Pfarrer Deveranne eine Anzeige wegen Irreligiosität erstattet wurde. Am 4. Juli soll eine weitere Versammlung stattfinden, in welcher voraussichtlich Pfarrer Jatho erscheinen und sprechen wird.

\* Kiel, 29. Juni. Hier wurde ein deutsch-amerikanisches Wettschießen abgehalten, an dem je 10 Schützen vom Norddeutschen Schützenbund und von dem hier liegenden amerikanischen Geschwader teilnahmen. Sieger war Hirsch-Hamburg mit 283 Ringen bei 10 Schüssen. Insgesamt siegten die deutschen Schützen mit mehr als 500 Ringen über die Amerikaner.

\* Bremen, 29. Juni. Nach einer Blättermeldung aus London ist über die seit Dienstag verschwundene Bremer Dame, die etwa 60 jährige Witwe Johanna Vogt, die am Samstag nachmittag in Begleitung eines etwa 20 jährigen Dienstmädchens die Reise nach London angetreten hatte, auch hier nichts bekannt. Die hiesige Kriminalpolizei wurde von London aus direkt benachrichtigt.

\* Leipzig, 29. Juni. Der 27 jährige Rats-Expedit Luepfer ist seit gestern nach Unterschlagung von 29 000 M flüchtig. Auf Ergreifung des Defraudanten und Herbeischaffung des Geldes ist eine Belohnung von 500 M festgesetzt.

\* Leipzig, 29. Juni. Der Malergehilfe August Sauer wurde vom hiesigen Landgericht zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er im Dezember 1910 und Januar 1911 eine Reihe von Erpresserbriefen

an den hiesigen Professor Biermann geschrieben hatte.

\* Bad Nauheim, 29. Juni. Expräsident Diaz ist mit Familie zu längerem Kur-aufenthalt heute nachmittag hier eingetroffen und hat im Parkhotel Wohnung genommen.

\* Frankfurt a. M., 29. Juni. Die Stadtverordnetenversammlung erklärte heute ihre grundsätzliche Zustimmung zur Errichtung einer Stiftungs-Universität Frankfurt a. M.

\* Friedrichshafen, 29. Juni. Die heutige Probefahrt des Luftschiffes „Schwaben“, die bei schwachem Wind vorgenommen wurde, ergab nach eingehender Prüfung ein Resultat, das die Erwartungen noch übertraf. Es wurde eine Geschwindigkeit von über 19 Metern festgestellt. Beim Lauf zweier Motore betrug die Geschwindigkeit 16,5 Meter. Die Maybach-Motore, die auf dem Versuchsstand des L. Z. durch jahrelanges Arbeiten durchgebildet sind, bewährten sich derart, daß man hoffen kann, endlich dem Ideal des betrieblicheren Motors nahe zu sein. In den nächsten 14 Tagen werden die Versuchsfahrten fortgesetzt werden, um technische Neuerungen zu erproben. Dann sollen Passagierfahrten am See vorgenommen werden.

✠ Friedrichshafen, 29. Juni. Nach der so günstig verlaufenen Erstfahrt des neuen Luftschiffes „Schwaben“ versammelte Graf Zeppelin die gesamte Arbeiterschaft und sprach seinen Dank und seine Freude über ihre fleißige, treue Mitarbeit aus. Insbesondere sei es ihre stete Bereitwilligkeit, wenn es not tue, auch über die normale Zeit hinaus mitzuhelfen, die ihn erfreue. Um diese weiter anzuerkennen, wolle er noch diese Woche mit dem gesamten Personal auf einem Sonderschiff eine Fahrt auf dem Bodensee unternehmen.

#### Holland.

\* Amsterdam, 29. Juni. Die Hafenarbeiter üben eine wahre Schreckensherrschaft in dem Stadtviertel aus, das sie bewohnen. Sie belästigen die Frauen, Kinder und Arbeitswilligen, zertrümmern die Fensterscheiben der Lebensmittellieferanten für die Dampfer und mißhandeln deren Angestellte. 20 chinesische Heizer sind eingetroffen, um in den Dienst der Reederland Company einzutreten. Daß übrigens die Widerstandskraft der Ausständigen nachläßt, geht daraus hervor, daß heute der deutsche Dampfer „Friedrich Krupp“ abgegangen ist und sich darauf 5 ausländische Seeleute und 4 holländische Heizer anwerben ließen, die sich mit den deutschen Löhnen zufrieden gaben, während die gleichen Löhne von den Streikenden in Rotterdam als zu gering bezeichnet werden.

#### Belgien.

\* Brüssel, 30. Juni. Von einer größeren Geldsendung, welche die Bank von Frankreich

Eva sprang aus dem Wagen, noch ehe Buffo die Pferde beruhigt hatte, sie eilte zu der Verunglückten, die das Bewußtsein verloren, und kniete neben ihr nieder, das greise Haupt in ihren Schoß bettend. Man hörte die drohenden Stimmen der Arbeiter, die sich herzudrängten.

„Es ist die alte Anna, sie hat den Arm gebrochen,“ sagte jemand.

Eva fühlte sich tief erschüttert, gewann aber sofort ihre Ruhe wieder, als sie die Leute sagen hörte: „Da kommt der Herr.“

Ehrfurchtsvoll machten alle Platz, als Rauchberg erschien. Einige Worte klärten ihn über den Sachverhalt auf, er stand über die Greisin und Eva gebeugt, und in seinem Gesicht arbeitete eine mächtige Empfindung, für den Augenblick versagte ihm die Sprache.

„Wird sie sterben?“ fragte Eva leise. „Sehen Sie, es ist nicht der Arm allein, sie blutet am Kopf und sieht wie eine Tote aus! O, es wäre entsetzlich.“

„Schafft eine Trage her aus dem Krankenhaus. Leute! Schwester Elisabeth soll kommen! Du, Müller, reitest nach F. zum Arzt!“ Klar und befehlend wurden diese Anordnungen erteilt.

„Beruhigen Sie sich, gnädiges Fräulein; sehen Sie, die arme Alte regt sich, sie schlägt

die Augen auf! Aber ich will Sie in Ihrem freiwilligen Samariterdienst ablösen lassen, eine der Frauen wird Ihre Stelle einnehmen!“

„Kein,“ entgegnete Eva fest, „lassen Sie mich hier, es ist so wenig, was ich tun kann, und mein Herz ist voll Mitleid für das, was sich ereignet hat.“

Sie hob den Kopf und blickte zu Rauchberg hinauf; er stand noch immer über sie gebeugt. Eva schloß eine Sekunde die Lider wie geblendet. Was war das? Dieser Ausdruck der dunklen Männeraugen ließ sie im tiefsten Innern erbeben, es lag eine leidenschaftliche Bärtlichkeit in des Fabrikbesitzers ganzem Antlitz — wie eine Flamme zuckte es darüber hin und umlohte sie mit heißer Glut.

Auch die Fürstin war jetzt aus dem Wagen gestiegen, gefolgt von ihrem Sohn, der sehr verlegen dastand, das winzige Schnurrbartchen drehend.

„Ich beklage aufrichtig den Vorfall,“ sagte die Fürstin zu Rauchberg, „hoffentlich ist es nichts bedeutenderes!“

Buffo zog seine Börse hervor. „Erlauben Sie, daß ich ein Schmerzensgeld spende,“ sagte er und hielt einige Goldstücke in der Hand. „Mon dieu, chère mama, pour ces là c'est la chose principale.“

„Glauben Sie,“ versetzte Rauchberg in

dumpfgrollendem Ton. „Bitte, behalten Sie Ihr Geld; ich bin gottlob imstande, allein für meine Leute zu sorgen!“

Wie ein dummer Schuljunge stand Buffo da. Unterdessen waren die Arbeiter mit der Trage herbeigeeilt, die Schwester und einige Männer hoben die Verunglückte vorsichtig auf. Ein qualvolles Stöhnen entrang sich ihrer Brust, der rechte Arm hing schlaff hernieder.

„Kommt Ihr endlich!“ rief Buffo ungeduldig, „die Pferde wollen nicht mehr stehen.“

Höflich begleitete Rauchberg die Damen und hob sie in den Wagen, erst die Fürstin, dann Eva. „Gott segne Sie,“ sagte er so leise, daß nur sie es hörte, und der warme Druck seiner Hand wurde ebenso von ihr erwidert.

„Ich werde kommen und mich nach der Kranken erkundigen,“ sagte Eva laut. Dann zogen die Pferde an, Buffo grüßte kaum und ließ die Peitsche herausfordernd knallen.

Einsilbig vertief die Fahrt bis Mon Caprice, erst dort angelangt sprach die Fürstin mit dem Sohne. Sie schalt ihn wegen seines ungezogenen Betragens gegen den Fabrikherrn; Buffo war verdrießlich und gab ungezogene Antworten.

(Fortsetzung folgt.)



am Dienstag an die belgische Nationalbank sandte, kamen auf dem hiesigen Nordbahnhof zwei Säcke mit je 10000 Francs in Fünf-Francs-Stücken abhanden.

#### England.

\* Portsmouth, 29. Juni. Das deutsche Kronprinzenpaar ist hier eingetroffen und begab sich an Bord des deutschen Kreuzers „von der Tann“. Der Kreuzer trat um 12,30 Uhr die Reise nach Deutschland an.

\* London, 29. Juni. Der König und die Königin fuhrten heute vom Buckinghampalast nach der St. Paulskathedrale, wo sie einem Dankgottesdienst beiwohnten. Dann begaben sie sich in die Guildhall, wo sie das von der Stadtvertretung gegebene Frühstück nahmen, an dem auch die Mitglieder des königlichen Hauses, die Minister und das diplomatische Korps teilnahmen. Die Rückkehr nach dem Palast erfolgte durch die ärmeren Stadtteile im Norden von London, wo die Majestäten überall mit Hochrufen empfangen wurden.

London, 29. Juni. Eine mysteriöse Geschichte beschäftigt die Londoner Polizei und die hiesigen deutschen Behörden. Zwei

am Montag in London angekommene deutsche Damen, eine Frau Vogt und ihre Begleiterin, die den Vornamen Lina führt, sind spurlos verschwunden. Frau Vogt ist die Witwe eines reichen Bremer Kaufmanns und war 55 Jahre alt. Sie besuchte ihren Sohn, der in Crouch Hill wohnt. Beide waren das erste-mal in London und sprachen nicht englisch. Frau Vogt trug wertvollen Schmuck bei sich, weshalb man annimmt, daß Verbrecher ihr entweder nach London folgten oder in London auf sie aufmerksam wurden und sie irgend wohin lockten, um sie zu berauben.

\* London, 30. Juni. Die Gesellschafterin der Frau Vogt erzählt, die Ursache ihrer Irrfahrt sei, wie sie erst später gewahrte, ein Anfall von Geistesgestörtheit bei der älteren Dame gewesen. Als sie sich am Montag von ihrem Sohne verabschiedet hatte, wollte sie nicht mehr zu diesem zurückkehren. Sie bestieg mit ihrer Begleiterin einen Omnibus und fuhr aufs Geratewohl in der Stadt herum. Die entlegensten Stadtteile wurden durchquert, wobei man alle möglichen Abenteuer erlebte. Schließlich langten die Damen beim Goldenen Groß-Hotel an. Am andern Morgen

ging es wieder auf die Wanderschaft. Frau Vogt betrat alle möglichen Läden und kaufte die nutzlosesten Sachen zusammen. In der Nacht wurde die Wanderung fortgesetzt, zu-meist in Droschken. Auch am Mittwoch irrte man in der Stadt umher und besuchte das Vaudeville-Theater. Auf die Veröffentlichung des Sohnes hin erhielt dieser Telegramme von dem Wirt des Goldenen Groß-Hotels und des Direktors des Vaudeville-Theaters, welche zur Auffindung seiner Mutter führten.

\* London, 29. Juni. Die Cunardlinie und die Pacific Linie bewilligten die Forderungen der Hafenarbeiter und Seeleute.

#### Rußland.

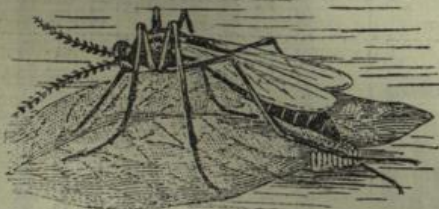
\* Petersburg, 29. Juni. Der erste russische Dreadnought ist heute vormittag in Sebastopol auf der baltischen Werft vom Stapel gelaufen.

#### Bulgarien.

\* Sofia, 29. Juni. Leutnant v. Braun vom Leibhusaren-Regt. Nr. 1 in Danzig ist auf seinem Distanzritt von Danzig nach Konstantinopel hier eingetroffen.

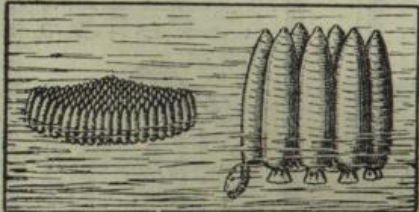
### Bekämpfung der Schnakenplage in der wärmeren Jahreszeit.

An warmen Tagen, oft schon im Februar und März (in diesem Jahr Ende April und Anfang Mai) kommen die überwinterten Weibchen aus ihren Schlupfwinkeln hervor und legen ihre 100—300 Eier in das nächste beste stehende Wasser. Nichtslos in irgend einen Winkel geworfene alte Gießkannen, Kochtöpfe, Konservebüchsen oder Flaschen, in welchen sich Regen- oder Schneewasser angesammelt hat, verstopfte Dachrinnen, Regentonnen, Gießwasserbehälter in Gärten, Springbrunnenanlagen, Pfützen, Tümpel und Teiche sind neben den mit Vorliebe aufgesuchten Pfuhlgruben ihre Laichplätze. Das Weibchen setzt sich



Starke vergrößertes eierlegendes Weibchen. (natürl. Größe: 1)

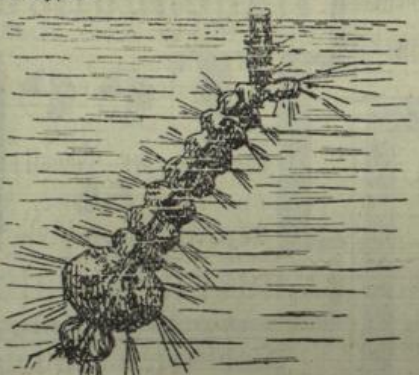
auf einen im Wasser schwimmenden Gegenstand und legt seine Eier in Form eines Schiffchens ins Wasser.



Starke vergr. Eierhäufchen. Einzeleier sehr starke Vergrößerung. (natürl. Größe: 1 Schiffchen; 1 Einzeleier.)

Innerhalb 2—3 Tagen öffnet sich an dem auf dem Wasser aufliegenden Ende der Eier ein Deckelchen, und eine kaum sichtbare Larve zwängt sich hervor.

Die lebhaft sich bewegenden Tierchen ernähren sich von verfaulenden Stoffen und sind bei warmem Wetter schon nach 10 Tagen ausgewachsen.



Larve an der Oberfläche hängend, stark vergrößert. (natürl. Größe: 1)

Die Larven haben am Körperende ein Röhrrchen, das sie in Zwischenräumen von 1 bis 2 Minuten über die Wasseroberfläche hervorstrecken, um zu atmen. Mit der vierten Häutung löst sich aus der Larvenhaut eine plumpe, hirsekorngroße, kugelige Puppe.



Puppe an der Wasseroberfläche, stark vergrößert. (natürl. Größe: 1)

An Stelle der Atemröhre am Körperende sind zwei Atemröhrrchen am Kopfe entstanden. Nach 2—4 Tagen entschlüpft aus der Puppe die fertige Stechmücke oder Schnake.

Alle Schnaken, auch die gefährlichen Malaria- und Gelbfiebermücken machen die vorstehend geschilderte Entwicklung ausschließlich



Ausgeschlüpfende Stechmücke oder Schnake, stark vergrößert.

(natürl. Größe: 1)

im Wasser durch. Wir haben gesehen, daß Larven wie Puppen genötigt sind, nach je 1 bis 2 Minuten mit der Atemöffnung an der Wasseroberfläche Luft aufzunehmen. Entziehen wir nun den Tierchen die Möglichkeit zu atmen, indem wir die Flüssigkeit mit Papier, Schwimmpflanzen oder irgend einem Del überdecken, so müssen Larven und Puppen in kurzer Zeit ersticken. Als einfachste und billigste Mittel haben sich Petroleum oder Schnakenaprol<sup>1)</sup> erwiesen. Letzterem ist der Vorzug zu geben, da es nicht so rasch verdunstet, nicht feuergefährlich ist, schnell sich auf der Wasseroberfläche lückenlos ausbreitet und desinfiziert. Es sollte namentlich in den Pfuhlgruben zur Anwendung kommen. Beide Substanzen werden am leichtesten mit einer Obstbaum- oder Rebspritze<sup>2)</sup> auf das Wasser

<sup>1)</sup> Chemische Fabrik Filsheim, Dr. S. Koerdlinger, Filsheim.  
<sup>2)</sup> Gebr. Hölber in Rezingen, Wittbg., oder Pfälzische Maschinenfabrik Plaz in Ludwigshafen a. Rh.

gespritzt. Werden die Dete eingegossen, so muß gut umgerührt werden, damit sich die Deldecke schließt. Es entsteht eine dünne Delhaut über der Flüssigkeit. Sobald die Larven oder Puppen atmen wollen, verstopfen sich beim Berühren der Oberfläche die Atemröhren, und die Tierchen erstickten. Das Bedecken mit einem der Dete muß von März bis September alle 14 Tage wiederholt werden. Man rechnet auf 1 qm Oberfläche ca. 20—30 Gramm Schnakenaprol oder Petroleum.

Ein Hauptaugenmerk ist auf die Gießwasserbehälter in Gärten zu richten. Mühte ein solcher Behälter mit Del überdeckt werden, so hat man nach 6 Stunden nur Wasser nachzufüllen, dann wird beim Ueberlaufen die Deldecke fortgeschwemmt, und das Wasser kann zu Gießzwecken verwendet werden.

In fließende Gewässer legen die Schnaken keine Eier, und in stehenden Gewässern mit Pflanzenwuchs, Fischen und sonstigen Wassertieren werden die Schnakenlarven und -Puppen gefressen.

In Tümpel und Teiche mit dauernd mindestens 20 cm Wasserstand müssen Fische (Stichlinge, Karauschen, Karpfen, Schleien) und andere Wassertiere, wie Salamander, Wasserkäferlarven usw., eingesetzt werden. Gegen die ausgeschlüpfen Schnaken sind wir bis heute machtlos. Gegen sie können uns nur die insektenfressenden Singvögel, die Fledermäuse, Frösche, Kröten und Spinnen zu Hilfe kommen. Wir richten daher an jedermann die dringende Bitte, die genannten Tiere zu hegen und zu schonen.

Nach der Verordnung der Regierung ist jeder Grund-, Haus- und Gartenbesitzer verpflichtet, auf seinem Besitz die Vernichtung der Schnakenbrut vorzunehmen oder durch Gemeindebeamte ausführen zu lassen. Schon im Hinblick darauf, daß die Malariamücke sich immer mehr verbreitet und dadurch die Gefahr ansteckender Krankheiten wächst, sollte jedermann sich der geringfügigen Arbeit gerne unterziehen.

Zur Instruktion des Personals, das mit der Ausführung der Maßnahmen betraut wird, ist die Versuchsanstalt zur Bekämpfung der Schnakenplage, Fr. Glaser, Mannheim, Mollstraße 8, gerne bereit, lebendes Material gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken (für Auslagen und Porto) zu liefern.

Einige Mittel sowohl zum Vernichten der Larven und Puppen (Abterol, Lotol und Rex) als auch zum Schutz gegen die Stiche der Schnaken liegen bereits vor, müssen aber, bevor wir sie empfehlen können, in unseren Versuchstationen auf ihren Wert geprüft werden.

Mai 1911.

**Vereinigung zur Bekämpfung der Mücken- oder Schnakenplage.**









### Dieser Kasten- wagen

dunkelblau,  
braun, oder  
russisch grün,  
fein lackiert,  
mit Gummirädern, Porzellangriff,  
franko jeder Bahnstation zu  
M 27.50  
ebenso in Holzgestell, weißes  
Bedig, zu gleichen Preisen, ohne  
Gummi 4 M weniger, empfiehlt  
**A. Jörg, Karlsruhe,**  
am Kaiserplatz, Telefon 2241.  
Kataloge gratis!

### Bad. Rote

#### Geldlotterie

Ziehung garant. 15. Juli  
3388 Geldgewinne  
**44000 Mk.**  
2 Hauptgew.  
**20000 Mk.**  
586 Geldgew.  
**14000 Mk.**  
2800 Geldgew.  
**10000 Mk.**

Lose à 1 Mk. / 11 Lose 10 Mk.  
Porto u. Liste 30 Pf.  
empfehlen Lotterie-Unternehmer  
**J. Stürmer, Straßburg i. E.**  
Langestr. 107.

Ecopoldstraße 9, parterre ist  
wegzugs halber 4 bis 5-Zimmer-  
Wohnung mit allem Zubehör, wegen  
Renovierung auf 15. Juli oder  
später beziehb. zu vermieten.

Eine schöne 3-Zimmer Wohnung  
mit Badezimmer und aller Zu-  
gehör in der Killisfeldstraße 10  
ist auf sofort oder 1. Oktober zu  
vermieten. Ferner ist eine 3-Zim-  
mer-Wohnung im gleichen Hause  
im 4. Stock sofort oder später zu  
vermieten.

Gebrüder Selter, Aue.

**Wohnung zu vermieten**  
auf 1. Oktober von drei Zimmern  
und Alkov mit Zubehör im 1. Stock  
in freier Lage. Näheres Blumen-  
platz 5 bei Gantler.

**Laden mit Wohnung**  
und Zubehör auf 1. Oktober zu  
vermieten. Näheres  
Amalienstr. 23, Hinterhaus

Schöne 3-Zimmerwohnung im  
1. Stock mit allem Zubehör und  
Anteil am Trockenstopp auf 1. Ok-  
tober zu vermieten. Zu erfragen  
Weingartenstraße 23, 2. Stock

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung  
Ede Friedrich- und Wilhelmstraße  
Nr. 6 in Durlach mit aller Zu-  
gehör im 4. Stock ist auf sofort  
oder 1. Oktober zu vermieten.

Andreas Selter, Aue.

**Schöne Parterre-Wohnung**  
mit 3 Zimmern, Mansarde, Küche,  
Keller mit Wasser u. Gas, Anteil  
an Waschküche u. Trockenplatz auf  
1. Okt. wegen Wegzugs zu ver-  
mieten. Einzusehen von 10-4 Uhr.  
Näheres Turmbergstraße 16, 3. St.

### Freibank.

Morgen früh wird frisches  
Schweinefleisch ausgehauen.

## Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.

Der verehrten Einwohnerschaft von Durlach und Um-  
gebung, sowie meinen werten Freunden und Gönnern zur  
gefl. Kenntnis, daß ich meine Wirtschaft

### Brauerei Genter, Adlerstraße,

vom 1. Juli ab wieder in eigenen Betrieb übernehmen werde.

Ich werde bestrebt sein, meine werten Gäste durch Aus-  
sicht von ff. Stoff Lagerbier, sowie Verabreichung div.  
Speisen aufs beste und reellste zu bedienen und zeichne  
mit vorzüglichster Hochachtung

**Max Genter, Bierbrauereibesitzer,**  
Adlerstrasse.

Durlach den 30. Juni 1911.

## Musikverein Gröbzingen.

Am Sonntag den 2. Juli feiert der Musikverein Gröbzingen  
auf dem Turnplatz des Turnvereins „Bahnhof“ sein  
**25jähriges Stiftungsfest,**  
wozu Freunde und Gönner freundlichst eingeladen werden.  
Das Festkomitee.

## Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges Lager in Rastatter n. Westfäl. Sparkochherden

schwarz und emailliert, sowie

### Koch- und Zimmeröfen,

Kochkisten, Gasherde, Badewannen, Waschmaschinen,  
Eisen- und Emailgeschirr, Solinger Stahlwaren,  
Britannialöffel, Aluminium-Geschirr,  
Glas-, Porzellan- und Steingutwaren  
in empfehlende Erinnerung.

Hauptstr. 62 Peter Steeger Telephon 232.  
Blechnerei und Installationsgeschäft.

## Anfeuerholz

verkauft fortwährend

**Johann Sommler, Zimmermeister.**

## Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft, sowie der verehrl. Nach-  
barschaft zur Nachricht, daß ich mein

### Friseur- und Cigarren-Geschäft

von Hauptstraße 51 nach Hauptstrasse 88, in  
das Haus des Herrn August Schindel jr., verlegt  
habe, und bitte ich, das mir bisher entgegengebrachte  
Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen  
Hochachtungsvoll

**Anton Mai.**

## Sparkoch-Herde

Rastatter u. Brettener Fabrikat, email. u. schwarz, Gas- u.  
Spiritusherde, Aluminium-, Email-, gußeiserne u. verzinn-  
te Kochgeschirre, sowie alle sonstigen Küchen- u. Haus-  
haltungsartikel empfehlen in größter Auswahl zu denkbar billigsten  
Preisen.

**Otto Schmidt, Eisenhandlung,**  
Hauptstraße 48 und Gröbingerstraße 1.

P. S. Die Herde werden auf Wunsch fertig aufgestellt und alte  
Herde in Gegenrechnung genommen.

## Gurngemeinde Durlach.



Den Mitgliedern, welche sich  
beim Gauurnfest in Karlsruhe  
bereitigen, zur Kenntnis, daß das  
Einzelwettturnen um 7 Uhr beginnt  
und das Vereinswettturnen um  
9 Uhr. Abfahrt Sonntag früh  
paukt 6 Uhr bezw. 8<sup>30</sup> Uhr am  
Hauptbahnhof. Standort Quartier Gast-  
haus zur Nacht am Rhein, Garten-  
straße Nr. 2.

Der Vorstand.

## Gewerbe- und Handwerker- Verein Durlach.

Zu dem am Sonntag den  
2. Juli stattfindenden Ausflug  
laden wir unsere Mitglieder mit  
dem Ersuchen um recht zahlreiche  
Beteiligung hierdurch freundl. ein.

Abfahrt per Bahn 1/26 Uhr nach  
Forbach, von da zu Fuß über  
Herrenwies nach dem Plättig, hier  
Mittagessen, wobei auch die Ver-  
gütung aus der Vereinskasse an die  
Teilnehmer ausbezahlt wird, dann  
zu Fuß weiter bis Oberthal, von  
da erfolgt die Heimfahrt per Bahn.  
Zusammenkunft am Bahnhof  
Durlach 5<sup>15</sup> Uhr früh.

Der Vorstand.

## Musikverein „Ira“.

Sonntag den 2. Juli:  
Großes Gartenfest

im „Grünen Hof“, Anfang 3 Uhr,  
bestehend in Konzert und div.  
sonstigen Vergnügen. Von abends  
8 Uhr ab Tanz.

Hierzu werden unsere werten  
Mitglieder nebst Familienange-  
hörigen, sowie Freunde und Gönner  
des Vereins freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung  
findet die ganze Veranstaltung im  
Saal statt. Kein Bierausschlag.

## Schwabenverein Eintracht Durlach.



Da unser Gartenfest am  
Sonntag den 18. Juni wegen  
schlechter Witterung nicht abgehalten  
werden konnte, so findet es am  
nächsten Sonntag den 2. Juli bei  
Mitglied Kurz (zum Schloßle) statt,  
wozu die werten Mitglieder, sowie  
Freunde und Gönner des Vereins  
freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

## Mädchen-Gesuch.

Wegen Verheiratung meines  
Mädchens suche auf 15. Juli  
oder später Ersatz.

Frau S. Steinbrunn,  
Hauptstraße 45.

Medizinisch  
geprüfte **Masseuse**  
empfiehlt sich in Ganz- oder Teil-  
Massagen. Näheres in der Ex-  
pedition dieses Blattes.



**Neue Görzer**  
**Kartoffeln**  
 (beliebteste Salatkartoffeln)  
 per Pfd. 8 S  
 100 Pfd. 6.90 M  
**ff. Nieren**  
 3 Pfd. 31 S  
**Malta-**  
**Kartoffeln**  
 3 Pfd. 36 S.  
**Luger & Filialen.**

**Cacao**  
 ist gar rein, per 1/4 lb von 30 S an  
 empfiehlt  
**A. Herrmann, Conditorei.**  
**Fliegenfänger,**  
 Stück 6 S, 10 Stück 50 S.  
**Adler-Drogerie Aug Peter**

**5000 Mark**  
 als 2. Hypothek auf ein  
 neuerbautes Haus von  
 pünktlichem Zinszahler  
 und guter Bürgschaft per sofort  
 aufzunehmen gesucht. Offerten be-  
 liebe man unter Nr. 244 an die  
 Expedition d. Bl. abzugeben.

Beamtenamte sucht auf 1. Ok-  
 tober 2 oder 3-Zimmerwohnung.  
 Offerten mit Preisangabe unter  
 Nr. 246 an die Exped. d. Bl.

Junge Leute mit einem Kind  
 suchen in ruhigem Hause per 1. Okt.  
 2-Zimmerwohnung, Küche u. Zu-  
 behör. Karlsruher Allee, Auerstr.,  
 Wilhelmstr bevorzugt. Off m. Preis  
 u. Nr. 245 an die Exped. d. Bl.

Suche zum Oktober 5-Zimmer-  
 Wohnung mit Zubehör in freier  
 Lage ev mit Garten. Offerten  
 unter „Berlin“ an die Expedition  
 dieses Blattes.

**Verloren** ging am Sonntag auf  
 dem Festplatz (ehem.  
 Dampfregellei) ein **lederner**  
**Stulphandschuh.** Der Finder  
 wolle denselben abgeben im Lokal  
 des Liederfranzes

**Gasthaus zum Kranz.**  
 Ein der Schule entlassenes  
**Mädchen** wird für nachmittags  
 zur Beaufsichtigung zweier Kinder  
 gesucht. Zu erfragen bei der Ex-  
 pedition dieses Blattes.

Schöne, geräumige 4-Zimmer-  
 wohnung mit Gas und Wasser,  
 Mansarde und sonstigem Zubehör  
 in neuem Hause per 1. Oktober  
 (eventl. auch früher, August oder  
 September) zu vermieten. Näheres  
**Kreuzstraße 12, 1. St.**

**Vier-Zimmerwohnung** mit  
 Bad, Veranda und Zubehör auf  
 sofort oder später zu vermieten.  
 Näheres **Weingaartstr. 4 III.**

Eine schöne 3-Zimmerwohnung,  
 part., per sofort oder später zu  
 vermieten. Zu erfragen  
**Hinzstraße 28 II.**

Eine Wohnung, bestehend aus  
 1 großen Zimmer, Küche, Keller  
 und Speicher, ist auf 1. Oktober  
 zu vermieten  
**Kellerstraße 30.**

**Besuch der Großherzoglichen Herrschaften.**

Wegen des Besuchs Seiner Königlichen Hoheit des Groß-  
 herzogs und Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin am  
 nächsten Samstag, 1. F. Mts., nachmittags 5 Uhr, wird an-  
 geordnet:

1. Der Wochenmarkt am Samstag wird verlegt von dem Markt-  
 platz am Rathaus nach dem Schloßplatz am Karl-Denkmal.
2. Die Quittungen der Rentenempfänger können von den Rentnern  
 von morgens 7 Uhr an bis mittags 12 Uhr in der städt.  
 Turnhalle der Volksschule an der Hauptstraße in Empfang  
 genommen werden.
3. Die städtischen Kanzleien bleiben am Samstag nachmittags  
 sämtlich geschlossen.
4. Die Einwohnerschaft der Haupt-, Göttinger-, Schiller-, Blumen-,  
 Zehnt-, Spital-, Lamm- und Schloßstraße, sowie die Anwohner  
 des Marktplatzes und der Herrenstraße und die Bewohner  
 der Häuser der angrenzenden Straßen werden gebeten, ihre  
 Häuser zu beslaggen und soweit möglich zu dekorieren.
5. Tannenreis zum Anfertigen von Kränzen etc. wird im Schul-  
 hofe der Löhlerichule unentgeltlich abgegeben.
6. Das Publikum, welches an der Feierlichkeit als Zuschauer  
 sich beteiligt, wird ersucht, Festtagsanzug anzulegen und den  
 Weisungen des Polizeipersonals strikte Folge zu leisten.
7. Die Großherzoglichen Herrschaften können am besten bei dem  
 Einzug in die Stadt von dem Postgebäude bis zum Rathaus,  
 sowie auf dem Marktplatz begrüßt werden. Die Aufstellung  
 hat auf den beiderseitigen Gehwegen der Hauptstraße hinter  
 der spazierbildenden Jugend oder auch auf dem Marktplatz  
 hinter den aufgestellten Vereinen zu geschehen.
8. Der Fahrwerksverkehr, welcher die Hauptstraße zu passieren  
 hätte, wird von 1/23 bis 1/25 Uhr auf die Seitenstraßen ab-  
 geleitet.

Durlach den 28. Juni 1911.  
**Das Bürgermeisteramt.**  
 Reichardt. Eustachi.

**GROSSE-Modenwelt**  
 Tonangebend!  
 Unerreicht!  
 Riesenschnittbogen.  
 Abonnem. bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.  
 Farbenprächtige Colorits.  
 Gratis-Probenummern bei  
 John Henry Schwirin, Berlin W.  
**Achten Sie genau auf Titel!**

Schöne Mantarden-Wohnung  
 mit Balken und Glasabsluß  
 3 Zimmer, Küche, Anti an der  
 Wäschküche und Trocknplos an  
 ruhige kleine Kamille oder einzelne  
 Dame auf 1. Oktober zu vermieten  
 Zu erfragen bei  
**Karl Jörger sen., Turmbergstr. 9**

**In Grözingen**  
 ist die

**Wirtschaft zur Linde**  
 (früher Branerei Derndinger)  
 auf 1. Oktober d. J. an tüchtige  
 Wirtschaftsleute (Wegher bevorzugt) zu  
 vergeben. Näheres  
**Branerei Willh. Fels, Kriegstr. 148,  
 Karlsruhe.**

Ein großes, schönes Zimmer  
 an einzelne Person sofort oder auf  
 15. Juli zu vermieten. Zu erfragen  
**Jägerstraße 58.**

Eine geräumige Werkstätte  
 samt Wohnung ist sofort oder  
 später zu vermieten. Zu erfragen  
**Hauptstraße 62**

**Gut möbl. Zimmer**  
 sofort oder später zu vermieten  
**Grözingenstr. 33 I.**

**Gut möbl. Zimmer**  
 per 1. Juli zu vermieten  
**Amalienstr. 11, 2. St.**

**Wöbliertes Zimmer**  
 an Herrn oder Fräulein per sofort  
 zu vermieten. **Hinzstr. 24 III.**

**Schön möbl. Zimmer**  
 zu vermieten **Weiberstr. 8, 2. St.**

**Wöbliertes Zimmer**  
 zu vermieten  
**Palmaienstr. 2.**

**Gasherd**, emailliert und  
 vernickelt, preis-  
 wert abzugeben  
**Scholdstr. 16, 3. St.**

Ein noch sehr gut erhaltenes  
**Tenorhorn**, weit gebaut, ist  
 billig zu verkaufen. Näheres  
**Friedrichstr. 10, 2. St. r.**

Ein noch gut erhaltener  
**Kinderliege- und Sitzwagen**  
 mit Gummireifen billig zu verkaufen  
**Amalienstr. 9, 3. St.**

Guterhaltener **Sportwagen**  
 (auch 3. Liegen) billig zu verkaufen.  
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Grammophon** mit ca. 35  
 doppelseitig.  
 Platten zu verkaufen  
**Weingaartstr. 6, 4. St.**

**Gestrickte Kleider**  
 Strumpf- & Wollwaren  
 Tricologie & Schürze  
**B. Schweigardt (Strickerei)**  
**DURLACH Adlerstr. 11**

Ein **Britschenwägelchen**, für  
 Markt oder Garten geeignet, wegen  
 Plasmangels billig zu verkaufen  
**Scholdstr. 6, part.**

**URBAN SCHURHAMMER**  
**Urbanus-Tropfen**  
 feinsten Bitterlikör  
 gegen Magen- und  
 Verdauungsbeschwerden  
 Tel. 205  
 \* Weinhandlung \*  
 und Branntweinbrennerei  
 + Blumenstrasse 13 +

**Strafbar**  
 ist jede Nachahmung der echten  
**Stedenpferd-Teerchwefel-Seife**  
 v. Bergmann u. Co. Nödeben  
 Schutzmarke: Stedenpferd,  
 denn es ist die beste Seife gegen alle Haut-  
 unreinigkeiten und Hautausschläge,  
 wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blüthen,  
 Rote des Gesichts etc. à St. 50 Pf. in  
 beiden Apotheken.

**Das Beste für schwache**  
**Augen und Glieder**  
 (besonders wenn nach dem Baden  
 damit gewaschen) ist das seit 1825  
 weltberühmte, ärztlich empfohlene  
**Rölnische Wasser**  
 von Joh. Chr. Fochtenberger in Heil-  
 bronn, Lieferant fürstlicher Häuser.  
**Feinstes u. billigstes Parfüm.**  
 In Flaschen à 45 u. 80 Pfg.  
**Alleinverkauf für Durlach**  
 bei Cour. Pöhtler.

**200 Biergläser,**  
 sind zu verkaufen.  
**Wöflinger 3 Meyerhof.**

**2 junge Sanenziegen,**  
 sowie ein leichtes Präd. Hand-  
 wägelchen zu verkaufen  
**Herrenstr. 25.**

**Urin-Sputum-Untersuchungen**  
 werden ausgeführt vom  
 Chem. bakteriolog. Laboratorium  
 der  
**Internationalen Apotheke**  
**Karlsruhe**  
**Dr. Fritz Lindner.**

Ein zweistöckiges Wohnhaus  
 mit Seitenbau, Einfahrt  
 und großem Hof Grözingen,  
 Kaiserstraße, ist aus freier Hand  
 zu verkaufen. Näheres Exp. d. Bl.

**Oh so leicht**  
 ohne Mühe — ohne Schweiß  
 waschen Sie mit  
**Wash-Roth-Weiß**  
 und kostet das Paket nur 15 S.  
 Alleinvertrieb:  
**Luger und Filialen.**

**Bettfedern und Bettbarchent**  
 offeriere äußerst billig.  
**J. Dieck, Kellerstraße 35.**



**Der Räumungs-Verkauf im Kaufhaus Gustav Wasserkampf, Durlach**  
 zu enorm billigen Preisen dauert nur noch einige Tage, daher veräume niemand diese günstige Gelegenheit!  
**Für Brautleute und Vereine sehr vorteilhaft!**  
 für den Umzug zum Einkaufen sämtlicher Haus- und Küchen-Geräte günstigste Gelegenheit!  
 Einkanf-Apparate, Einmachgläser, Gaskocher etc. etc.

**Laden zu vermieten.**  
 Ein gut gehender Spezereiladen nebst Wohnung ist auf 1. Oktober Wilhelmstraße 7 zu vermieten, ev. das Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Karlsruher Allee 3.

**Wohnung.**  
 In schönster Lage der Stadt ist eine geräumige 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten.  
 Moltkestraße 15, 2. St.

4-Zimmer-Wohnung mit allem Zugehör ist per 1. Oktober d. J. zu vermieten  
 Gröningerstr. 35.

Eine kleinere, freundliche Wohnung samt Zugehör, auf die Hauptstraße gehend, an eine kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten  
 Hauptstr. 37, Laden

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Glasabschluß und Gas an kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näh.  
 Zehntstr. 7 a.

Schöne 2-Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten  
 Lammer. 10, 2. St.

Wegen Wegzugs eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Veranda, Erker und Garten in der Villa Turmbergstr. 26 auf 1. Okt. zu vermieten.

Carl Steinmetz, Thomashof.  
 Eine schöne 2-Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten  
 Aue, Kaiserstr. 86.

Zweizimmerwohnung per sofort oder 1. Oktober mit Zugehör zu vermieten  
 Mühlstraße 6.

**Wohnung.**  
 Schöne 3-4-Zimmerwohnung am Fuße des Turmbergs (Villa) auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres Ritterstr. 31, 1. Stock.

Wegen Wegzugs in schöne 5-Zimmerwohnung mit großer Küche, Speisekammer, Balkon und allem Zugehör in freier Lage ohne vis-à-vis sofort oder später zu vermieten  
 Gröningerstraße 44, 1. St.

Sophienstraße 1 im Neubau sind schöne 4- und 5-Zimmerwohnungen mit Bad und freier Aussicht auf 1. Okt. zu vermieten

**Schöne Wohnung**  
 von 4 Zimmern zu vermieten  
 Badischer Hof.

**2-Zimmerwohnung**  
 samt Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten bei  
 August Schneider jung,  
 Aue, Lindenstraße 5.

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und allem Zugehör in freier Lage auf 1. Oktober zu vermieten  
 Gttingerstr. 59.

Für Dame oder Herrn ist in gutem Hause mit hübscher Lage ein schön möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

**Bekanntmachung.**  
 Am Samstag den 1. Juli d. J. bleiben die Kanzleiräume des Gr. Bezirksamtes von nachmittags 1/2 Uhr ab geschlossen.  
 Durlach den 30. Juni 1911.  
 Großherzogliches Bezirksamt:  
 Turban.

**Sportplatz Germania 1902 Durlach**  
 Sonntag, 2. Juli, nachm. 4 Uhr:  
**F.C. Stern-Cannstatt I**  
 gegen  
**Germania I.**

**Marsräder! Novaräder!**  
 — Prestofabrikate —  
 schon von 65 M an mit voller Fabrikgarantie.  
 Eigene Emaillierung, Vernickeln und Emaillieren ein komplettes Rad mit neuen Speichen 20 M.  
 Rahmen und Gabeln 350 M, poliert 450 M  
 Sämtliche Ersatzteile aus reeller Ware zu billigsten Preisen.  
 Excelsior, Mehler, Peters Union-Gummi etc.  
 Decken von 4 M an. Schläuche von 3 M an.  
 Reparaturen, Rahmenrohre einziehen aller Fabrikate.  
**Mech. Werkst. Busch,**  
 Hauptstrasse 73, alte Branerei Nagel.

**Photographische Bedarfs-Artikel**  
 wie Platten, Papier, Postkarten, Entwickler etc. empfiehlt die  
 Einhorn-Apotheke.

**ANDEL'S ÜBERSEEISCHES PULVER**  
 als: Schwaben, Wanzen, Rissen, Fliegen, Flöhe, Motten, Asseln, Ameisen etc.  
 zur radicalen Ausrottung aller lästigen INSEKTEN  
 Die Anwendung erfolgt mittelst eines Zerstäubers, Preis 60 Pfennig.  
 In Durlach allein echt bei Herrn  
**Gustav Doll, W. Pohles Nachfolg., Hauptstraße 66.**  
 Fabrik: J. Ansel, Prag I.

**Prima junges Hammelfleisch**  
 zu haben bei  
**August Eck, Metzgerei u. Wursterei,**  
 Ecke Kronenz- und Spitalstraße.

**Zur Einmachzeit:**

<b>Kristallzucker</b>	bei 5 Pfund	22 S
	" 100 "	21 1/2 "
	" 200 "	20 3/4 "
		per Pfund
<b>Hutzucker</b>	bei einzelnen Broden	22 1/2 S
	a ca. 25 Pfund	
	mindestens 4 Broden	21 3/4 "
	W. herabnahme	21 1/2 "

Monopol-Einmach-Essig, echten Weinessig, Gewürze, Salicyl-Pergamentpapier, Korken, Paraffin, Flaschenlack u.s.w.  
**Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.**

**Männer-Gesangverein**  
 Freundl. Einladung der Stadtverwaltung zufolge beteiligt sich unser Verein morgen (Samstag) beim Empfang der Großherzoglichen Herrschaften.  
 Zusammenkunft 1/2 Uhr im Vereinslokal.  
 Der Vorstand.

**1. Kraft-Sport-Verein Durlach.**  
 Zu dem festlichen Empfang der Großherzoglichen Herrschaften am Samstag den 1. Juli beteiligt sich unser Verein bei der Aufstellung am Marktplatz.  
 Zusammenkunft 2 1/4 Uhr im Lokal.  
 Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.  
 Um vollzähliges Erscheinen bittet  
 Der Vorstand.

**Gesellschaft „Bavaria“**  
 Samstag abend 1/29 Uhr: Zusammenkunft in der „Karlshaus“ beim Dilettanten-Orchester.  
 Der Vorstand.  
 NB. Bei ungünstiger Witterung Mitgliederversammlung im Lokal.  
 D. D.

Morgen früh wird auf dem **Schloßplatz**, Stand hinterm Denkmal, ausgehauen:  
 Prima Rindfleisch 84 S  
 „ Schweinefleisch „ 80 „  
 „ Kalbfleisch „ 90 „  
 Junges Kuhfleisch „ 60 „  
 Bratwürste, per Stück 12 „  
 sowie frische Sülze und Guter.  
 Karl Knecht.

**Suche** sofort jungen Burschen zum Bekleidstragen.  
**Bäderei Aros, Lammer 25.**

**Evangelischer Gottesdienst.**  
 Sonntag den 2. Juli 1911.  
 In Durlach:  
 Vorm. 9 Uhr: Herr Stadtvf. Wolfhard.  
 Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.  
 Abends 8 Uhr: Herr Pf. Jul. Rambaum.  
 (Evangelisationsvortrag.)  
 In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:  
 Herr Stadtvf. Mayer.  
 Nachm. 2 Uhr: Herr Kirchenrat Schlemann.  
 In Wolfartsweier, vorm. 9 Uhr:  
 Herr Diakon Meyer.

**Evangel. Vereinsbau.**  
 Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.  
 Montag 8 „ Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.  
 Dienstag 8 1/2 „ Bibelstunde für Männer und Junglinge.  
 Mittwoch 8 „ Gebetsversammlung für Frauen u. Jungfrauen.  
 Freitag 8 „ Sonntagsschulvorbereitung.  
 Freitag 8 1/2 „ Singstunde (gem. Chor).  
 Samstag 8 „ Turnen.

**Katholische Gemeinde.**  
 Sonntag den 2. Juli, vorm. 11 1/2 Uhr: Gottesdienst in der evang. Stadtkirche.

**Stadt Durlach.**  
**Landesbuchs-Auszu**  
 26. Juni: Friedrich, Pat. Jakob Johann Bechtold, Gärtner.  
 28. Juni: Viktor Johann Christian Friedrich Wals, Privatier und Gemeinderat, 69. Jahre alt.

**Voransichtliche Witterung am 1. Juli**  
 Meist trüb, Regenfälle, etwas kühl.



### Freiwillige Feuerwehr Durlach.



Zum Empfang der Großherzoglichen Herrschaften am kommenden Samstag den 1. Juli 1911, nachmittags 3 Uhr, wird präzise 2 1/4 Uhr hinter dem Feuerhause auf dem Sandplatz angetreten.

Anzug: Dienstanzug in Helm. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Ferner geben wir nochmals bekannt, daß zur Beteiligung beim XXII. Kreisfeuerwehrtag in Riefeln am Sonntag den 2. Juli Zug 9,51 Uhr hier abgehend benützt wird.

Anzug: Dienstanzug in Mützen.  
**Das Kommando:**  
Karl Preiß.

### Militär-Verein.

Unter dem Protektorate Sr. Gr. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.

Zum festlichen Empfang der Großherzoglichen Herrschaften am nächsten Samstag den 1. Juli, nachmittags 3 Uhr, tritt der Militärverein 2<sup>15</sup> Uhr nachm. bei der Karlsburg an; von hier 2<sup>20</sup> Uhr Abmarsch nach dem Marktplatz, woselbst die versch. Vereine im offeneren Bierdeckel aufstellung nehmen.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog wird hier die Front der Vereine abschreiten und werden hierbei versch. Kameraden die hohe Ehre haben, von unserem Landesherren huldvollst ins Gespräch gezogen zu werden.

Es ist eine äußerst zahlreiche Beteiligung sehr erwünscht und zur Ehre des Vereins dringend erforderlich.

Anzug: Schwarzer Gehrock, Cylinder. Orden und Ehrenzeichen, sowie Verbandsabzeichen sind anzulegen. Die Kameraden, die bei der Feuerwehr ic. anzutreten haben, wollen ebenfalls Militärvereinszeichen ic. anlegen.

Der Vorstand.

### Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!

Unser Verein beteiligt sich am Empfang der Großherzoglichen Herrschaften am Samstag, 1. Juli. Zusammenkunft 2 1/4 Uhr im Lokal. Um zahlreiche Beteiligung bittet  
Der Vorstand.

### Turnbund Durlach e. V.

Gut Heil!

Wir beteiligen uns morgen beim Empfang der Großherzoglichen Herrschaften. Zusammenkunft 2 Uhr nachm. im Lokal (Turnrod).

Kommenden Sonntag findet das Gaurunfest in Karlsruhe statt. Die Musterriege fährt 6<sup>20</sup> Uhr morgens per Staatsbahn ab.

Um recht zahlreiche Beteiligung bei diesen Veranstaltungen auch seitens der Passivität wird dringend gebeten.

Der Turnrat.

## Hotel-Restaurant Badischer Hof Durlach

Anlässlich der Feierlichkeiten durch den Stadtbesuch Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs wird von 5 Uhr ab die

vollständige  
**Feuerwehr-Kapelle**

in meinem Lokal

konzertieren

wozu ergebenst einladet

**Adalbert Vorr.**

## Meyerhof

Sonntag den 2. Juli, von nachmittags 3 Uhr ab, bei günstiger Witterung:

**Grosses Garten-Konzert**

bei freiem Eintritt, wozu ergebenst einladet

K. Mössinger.

## Dilettanten-Orchester Durlach. Einladung.

Kommenden Samstag den 1. Juli 1911, abends 8 1/2 Uhr, im Garten der „Karlsburg“

## Sommer-Konzert,

wozu ergebenst einladet

Der Vorstand.

NB. Besondere Einladungen ergehen nicht.

Bei ungünstiger Witterung wird das Konzert verschoben.

## Volksbank Durlach

morgen, Samstag, nachmittags

geschlossen.



·DURLACH·

Anlässlich des Besuchs der Großherzoglichen Herrschaften am Samstag den 1. Juli beteiligt sich unser Verein bei Höchsteren Empfang.

Antreten Punkt 2<sup>15</sup> Uhr beim 1. Vorstand (Brauerei Eglau), Abmarsch nach dem Marktplatz 2<sup>20</sup> Uhr.

Anzug: Gehrock, in Cylinder. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen dringend erwünscht.

Orden und Ehrenzeichen, sowie Vereins- und Verbandsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

### Bad. Leibgrenadier-Verein.



Zum Empfang der Großherzoglichen Herrschaften am Samstag den 1. Juli, nachmittags 3 Uhr, beteiligt sich der Verein bei der Aufstellung am Marktplatz.

Es ist Ehrensache der Mitglieder, zum Empfang des erhabenen Chefs unseres Regiments pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

Anzug: Gehrock und Cylinder. Zusammenkunft nachmittags 2 1/4 Uhr bei Kamerad Bitt z. Fürstenberg. Orden und Ehrenzeichen, sowie Verbands- und Vereinszeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

### Freiw. Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz.

Zur Teilnahme beim Empfang der Großherzoglichen Herrschaften eruchen wir unsere Mitglieder, möglichst vollzählig am Samstag den 1. Juli, nachmittags 1 Uhr, in Uniform beim zweiten Kolonnenführer, Herrn Sanitätsmeister Fader, anzutreten.

Die Führung.

Sonntag den 2. Juli findet nachmittags von 2 Uhr ab am Rheinshafen bei Mühlburg eine von fünf Kolonnen ausgeführte Sanitätsübung statt. Zu deren Besichtigung werden unsere Mitglieder hierdurch eingeladen. Abfahrtpunkt 1 Uhr mit der Elektrischen.

Die Führung.

## Lyra.

Zum Empfang der Großherzoglichen Herrschaften am Samstag den 1. Juli, nachmittags 3 Uhr, werden die verehrl. Mitglieder gebeten, präzise 2 Uhr im Lokal zu sein und sieht zahlreicher Beteiligung entgegen.

Der Vorstand.

NB. Gesamtprobe: Heute Freitag abend 1/29 Uhr in der Blume.

## Geld-Darlehen

an solv. Personen (keine Verm., Selbstgeber) schnell und diskret. Hypothekengelder nach dem jew. Stand des Geldmarktes.

Südd. Kreditbank Otto Filsinger, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 225.

Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.